

The background of the entire image is a photograph of a sunset over a body of water. The sky is filled with warm, orange, and yellow hues near the horizon, transitioning into cooler blues and purples higher up. The water reflects these colors. In the lower-left corner, a dark, textured rock formation juts out into the water.

Gisela Rieger

Wunderbares LEBEN

Bewegend Unterhaltsam Charismatisch Humorvoll

Inhalt

08	Etwas zum Schmunzeln
11	Die Fabel von den Wettkaufröschen
14	Der erste Eindruck
16	Wahre Werte
18	Die Kunst des Loslassens
22	Eine bekannte Melodie
24	Etikette & Co
26	Drei Brüder auf dem Berg
29	Unterschiedliche Wahrnehmung
30	Mit den eigenen Waffen schlagen
32	Zweite Chance
34	Die zufriedenen Zuschauer
36	Eine entscheidende Prüfung
37	Phänomenal
38	Ausnahme erlaubt!
40	An Wunder glauben
42	Die Frau des Bürgermeisters
43	Fünfzig Jahre Höflichkeit
44	Wie das Leben so spielt
46	Das Glas Milch
48	Wie man sich selbst heilt
50	Worauf es ankommt?
52	Zeit kann man nicht kaufen

Inhalt

Der Glöckner	54
Du bist – was du glaubst!	58
Die hungrigen Frösche	60
Über die Tradition	62
Der Maisbauer	64
Dem Gefühl vertrauen	66
Der blinde Bettler	68
Prioritäten setzen	70
Streben nach Perfektion	71
Die besonderen Geschenke	72
Erinnerungen im Herzen	74
Kleine Geste Große Wirkung	77
Der kluge Schatzmeister	78
Die Dorffeuuerwehr	81
Der Hellseher	82
Reichtum namens Zufriedenheit	84
Die Wette der Brüder	87
Hoffnungslos?	88
Immer wieder	91
Das Gute im Menschen sehen	92
Vom Mut, eine Probe zu wagen	94
Ein genialer Entwickler	96
Ein besonderes Kompliment	98

Inhalt

100	Wenn der Schein trügt ...
102	Der Schulrat kommt
104	Es wird für irgendetwas gut sein ...
107	Erfahrungen sind wertvolle Geschenke
108	Wissen allein reicht nicht
110	Nicht mehr zeitgemäß?
113	Ein (nicht) ganz normaler Tag
114	Himmel oder Hölle?
116	Keine Chance?
118	Auf den Punkt gebracht ...
119	Perspektiven
120	Der gute Ruf
121	Das Wertvollste im Leben
126	Meine Mutter
128	Krieg und Frieden
132	Die Sonne genießen
139	Wissen ist ein Schatz
140	Manchmal kommt es anders, als man denkt.
142	Ehrerbietung
145	Neue Stadtmauern
146	Schokolade fürs Herz
150	Zum Glücklichsein entschieden
152	Der Geiger und der Bambusbaum

Inhalt

Das Herz versteht	154
Beförderung	155
Wenn du es eilig hast, gehe langsam	156
Sich dem Schicksal anvertrauen	158
Woran man Meisterschaft erkennt	159
Heute war ein guter Tag	160
Freude am Leben	163
Die Autorin	164
Verlagsprogramm	166

Copyright © 2025 Menani GmbH, Rott am Lech. Alle Rechte vorbehalten.

Autor: Gisela Rieger

Lektorat: menani

Bilder: istockphoto.com

Layout & Satz: Mountain Media, Daniela Höfler, www.mountain-media.at

Druck: Hoehl-Druck, Printed in Germany

Auflage: 1. Auflage, ISBN Nr. 978-3-941633-77-3

menani 

menani GmbH

Eichbergstraße 13 • D-86935 Rott am Lech

Tel. +49 8869 911 83-0 • Fax +49 8869 911 83-18

info@menani.com • www.menani.com

Etwas zum Schmunzeln

Ich rief meine erwachsene Tochter in Hamburg an: „Es tut mir wirklich leid, mein Liebling, dir den Tag zu verderben“, eröffnete ich das Telefonat, „aber ich muss dir mitteilen, dass dein Vater und ich gerade dabei sind, uns scheiden zu lassen. Vierzig Jahre Elend sind einfach genug!“

„Mama, was redest du denn da? Das geht doch nicht! Nach so vielen Jahren!“, rief meine Tochter entsetzt in den Hörer. „Doch, wir ertragen uns gegenseitig einfach nicht mehr! Ich mag gar nicht mehr über dieses leidige Thema sprechen. Also rufe bitte du deinen Bruder an und erkläre ihm die Situation“, sprach ich und beendete das Gespräch. Voller Bestürzung teilte meine Tochter umgehend ihrem Bruder, der in London lebte, das Unfassbare mit. Dieser explodierte beinahe, als er die Nachricht erhielt: „Sie wollen sich scheiden lassen? Was, um Himmels Willen, fällt denen ein? Die beiden waren doch für jedermann immerzu ein Vorzeigepaar! Warte ab, ich werde das umgehend regeln!“

Augenblicklich wählte mein Sohn die Nummer seines Vaters und schrie ins Telefon: „Ihr werdet euch nicht scheiden lassen, hörst du? Ihr unternehmt vorerst gar nichts! Ich rufe gleich meine Schwester zurück und wir werden morgen beide im Laufe des Tages bei euch eintreffen!“

Mein Mann legte zufrieden den Hörer auf, nahm mich lächelnd in den Arm und sagte: „Liebling, beide Kinder besuchen uns zu Weihnachten! Und stell dir vor, dieses Mal zahlen sie sogar ihren Flug selber!“

Familie

„Familie ist wie ein Baum:
Die Zweige mögen in
verschiedene Richtungen wachsen,
doch die Wurzeln
halten alles zusammen.“

Sprichwort

Wie man sich selbst heilt

Wenn es einer alten Dame nicht gut ging, suchte sie ihre Hausarztpraxis auf und setzte sich ins Wartezimmer. So gut wie immer blieb sie für eine gewisse Zeit sitzen, dann ging sie wieder nach Hause. Als sie eines Tages zu ihrer jährlichen Blutkontrolle die Arztpraxis aufsuchte, saß sie zur Besprechung ihrer Ärztin gegenüber. Diese erklärte ihr, dass all ihre Werte bestens seien. Zum Abschluss konnte sie sich aber die Frage an ihre Patientin nicht verkneifen, weshalb sie immer wieder im Wartezimmer sitzen würde, aber nicht zur Sprechstunde käme? Da lächelte die Dame und meinte: „Wissen Sie, Frau Doktor, im Laufe der Jahre zwickt es einmal hier und einmal da, oder es geht mir einfach nicht so gut. An solchen Tagen setze ich mich in Ihr Wartezimmer und höre stets den Patienten zu, die ihre Krankheitsgeschichten erzählen. Dann wird mir bewusst, wie gut es mir geht und ich kann wieder zufrieden nach Hause gehen.“

Aus dem Praxisalltag einer befreundeten Ärztin

„Es gibt Menschen, die vorwiegend negative Sichtweisen in sich tragen sowie stets gerne über Krankheiten, Tragödien und Katastrophen berichten. Ganz egal, wie gut es ihnen zu gehen scheint, sie sind nie wirklich zufrieden. Ich bin gerne von Menschen mit einer positiven Sichtweise umgeben! Selbst, wenn diese von Krankheiten, Tragödien und Katastrophen betroffen sind, denken sie zuversichtlich und finden jeden Tag Gründe um dankbar zu sein und sich wieder am Leben zu erfreuen.“

Die hungrigen Frösche

An einem stürmischen Herbsttag suchten zwei ausgehungerte Frösche nach Nahrung. Als sie an der offenstehenden Stalltür eines Bauernhofes vorbeikamen, sahen sie darin die vielen herumschwirrenden Fliegen und hatten ihre Beute schon im Visier. Schnell hüpften sie unbemerkt in den Stall.

Doch dort angekommen, entdeckten sie zu ihrem Entzücken zwei Eimer mit frisch abgeschöpftem Rahm. Da niemand in der Nähe war, fassten sie sich ein Herz und sprangen mit einem hohen Satz in die nahrhafte Flüssigkeit. Der eine in den linken und der andere in den rechten Eimer. Sie tranken nach Herzenslust, bis sie wohl gesättigt waren. Erst dann stellte jeder zu seinem Schrecken fest, dass es kein Entrinnen mehr gab. Die glatte Wand des Eimers machte all ihre Bemühungen zunichte, jemals wieder in die Freiheit zu gelangen. Der Frosch im linken Eimer war bereits vollkommen erschöpft. In seiner Todesnot rief er dem anderen zu: „Ich kann nicht mehr, es ist aus, mein Freund. Lebewohl!“ Doch dieser ermunterte ihn: „Schwimm weiter, solange du kannst, nur nicht aufgeben!“ Doch vergebliche Liebesmüh. Der Frosch im linken Eimer streckte mutlos alle Viere von sich und ertrank. Der Frosch im rechten Eimer dagegen strampelte und strampelte weiter. Er wollte nicht aufgeben! Am nächsten Morgen fand der Bauer im linken Eimer einen toten Frosch im Rahm schwimmend. Im rechten Eimer aber sah er einen Klumpen Butter.

Nach einer Fabel

Prioritäten setzen

Eine junge Frau kaufte in einer schicken Boutique ein auffälliges, knallrotes Kleid. Am nächsten Tag brachte sie das Kleid wieder zurück, denn ihr Freund mochte keine roten Kleider.

Sie entschied sich stattdessen für ein buntes Kleid mit Frühlingsblumen. Aber auch ein zweites Mal brachte sie das Kleid am folgenden Tag zurück, da ihrem Freund auch keine geblümten Kleider gefielen.

Nun war die Frau schon sehr verunsichert und wählte daher ein schlichtes schwarzes Kleid, das sie jedoch noch am gleichen Tag zurückbrachte, weil es ihrem Freund zu langweilig erschien.

Wochen später kehrte die Frau zur Boutique zurück und kaufte alle drei Kleider, die sie zuvor zurückgegeben hatte. Da war die Verkäuferin neugierig geworden und fragte, ob sich der Geschmack ihres Freundes geändert habe.

Da lachte die Frau herzlich und erklärte, dass sie den Partner gewechselt habe.

Streben nach Perfektion

Jahrelang zog ich durch die Lande, um die perfekte Frau zu finden. Eines Tages stand sie vor mir, mein Herz schlug schneller, und ich wusste sofort, dass diese Frau mich wunschlos glücklich machen würde.

Ich sah, dass sie keinen Ring trug, daher war ich überglücklich! Doch die perfekte Frau verabschiedete sich zu meinem Leidwesen schnell wieder von mir, denn sie war auf der Suche nach dem perfekten Mann.



Kleine Geste Große Wirkung

Ein Lehrer fragte seine Schüler, was wohl die einfachste Methode sei, um mit Menschen in Kontakt zu kommen. Die Schüler hatten viele Ideen: zum Essen einladen, gemeinsame Hobbys finden, Interesse zeigen, Komplimente oder Geschenke machen ...

Da zeichnete der Lehrer einen Smiley an die Tafel und sagte: „Versucht es doch mit einem Lächeln, das verfehlt niemals seine Wirkung.“

Ein Lächeln

Ein Lächeln ist der Schlüssel zum Herzen.
Ein Lächeln sagt mehr als tausend Worte.
Ein Lächeln ist ein Zeichen für Liebe,
Glück und Dankbarkeit.

Kein Mensch ist so reich,
dass er auf ein Lächeln verzichten könnte.
Ein Lächeln hat den allergrößten Wert,
wenn es von Herzen kommt!

Der Schulrat kommt

Der Schulrat hatte an der Grundschule einer Kleinstadt seinen Besuch angekündigt. Kurz vor dem Ziel machte der Motor seines Autos seltsame Geräusche, bevor er völlig den Geist aufgab.

Der Mann stand ziemlich ratlos vor seinem Auto und überlegte, ob er es zu Fuß noch rechtzeitig zu seinem Termin schaffen würde. Ein Schuljunge, der gerade vorbeiging, sah den hilflosen Mann und fragte, ob er helfen könne.

„Verstehst du denn etwas von Autos?“, fragte der Schulrat in seiner Notlage.

Der Junge öffnete kurzentschlossen, ohne lange zu reden, die Motorhaube, ließ sich das Werkzeug reichen und hantierte eine Weile am Motor. Der erste Startversuch war erfolgreich und der Wagen lief wieder.

Erleichtert bedankte sich der Schulrat bei dem Jungen und wollte dann aber noch wissen, warum er zu dieser Zeit nicht in der Schule sei.

Der Junge erwiderte: „Wissen Sie, heute kommt der Schulrat zur Kontrolle in unsere Schule. Und weil ich der Dümmste in der Klasse bin, hat mich der Lehrer nach Hause geschickt.“



Erfahrungen sind wertvolle Geschenke

Meine Erfahrung hat mich gelehrt, dass ich niemanden dazu bringen kann, mich zu mögen oder zu lieben. Was ich tun kann, ist, jemand zu sein, den man mögen und lieben kann, und vor allem, mich selbst zu lieben.

Ich habe erfahren, dass ich jeden Menschen immer mit freundlichen Worten verlassen sollte. Denn es könnte das letzte Mal sein, dass ich ihn sehe.

Ich habe gelernt, dass es Jahre dauern kann, um Vertrauen aufzubauen, aber nur wenige Sekunden genügen, um dieses zu zerstören.

Ich weiß mittlerweile, dass im Leben nicht zählt, was ich habe, sondern wer ich bin!

Ich habe bemerkt, dass sich manche Türen vor mir verschließen, doch viele andere bereitstehen, sich zu öffnen.

Ich habe gesehen, dass es immer Menschen gibt, die über oder unter mir stehen. Einzig allein zählt, dass ich mein Bestes gebe.

Ich habe gelernt, dass ich immer verantwortlich bin für das, was ich tue, egal, wie ich mich fühle oder die äußereren Umstände sind.

Ich habe erfahren, dass es sehr heilsam ist, verzeihen und vergessen zu können. Vergebung ist ein Zeichen der Stärke, nur der Schwache kann nicht verzeihen.

Ich habe gelernt, dass es wichtig ist, Emotionen zuzulassen. Ich habe sogar das Recht darauf, wütend zu sein. Aber ich habe nie-mals das Recht, diese Wut an anderen auszulassen.

Ich habe erfahren, dass wahre Freundschaft und Liebe auch über große Entfernung hinweg Bestand hat.

Ich habe gelernt, dass Erfahrungen wertvolle Geschenke sind.

Krieg und Frieden

Eine alte Frau saß gerne auf einer Bank am Rande eines Spielplatzes. Es machte der Frau große Freude, die Kinder beim Spielen zu beobachten.

Eines Tages jedoch kamen fremde Kinder auf den Spielplatz und wollten Krieg spielen. All die anderen Kinder, die bisher tagein und tagaus friedlich miteinander gespielt hatten, wussten gar nicht, wie „Krieg spielen“ geht.

Da gesellte sich die alte Frau dazu und sagte, dass jedes Kind, das unbedingt „Krieg spielen“ wolle, erst einmal lernen und beherrschen müsse, Frieden zu spielen.

„Aber wie geht „Frieden spielen“?“, fragten die fremden Kinder neugierig. Die alte Frau erzählte lange und die Kinder begriffen immer mehr, was Frieden bedeutet. Im Spiel versuchten nun auch die fremden Kinder, Frieden zu schaffen und zu halten, und alle hatten zunehmend Spaß daran.

Da die Kinder immer öfter FRIEDEN spielten, gab es mehr Frieden in den Familien, den Gemeinden und Städten ... und sogar weit über die Landesgrenzen hinweg.

Die Kinder lebten seither einen Traum, zumindest im Kleinen, den auch viele andere Menschen träumen: Die ganze Welt sollte im Frieden vereint sein.



Gisela Rieger

Autorin

Dipl. Erlebnisorientierte Teamtrainerin (CP)

Zertifizierte Systemische Beraterin (Univ.)

Coach für Persönlichkeits- und Teamentwicklung

Die Autorin (Jahrgang 1968), geboren im bayerischen Eggenthalen, fällt nicht nur wegen ihrer Lockenpracht und ihres charmanten Lächelns auf. Mit erstaunlich viel Power, literweise Herzblut und unbegrenztem Optimismus stellt sie sich allen Unwägbarkeiten des Lebens.

Ihre inspirierenden und berührenden Kurzgeschichten versprechen ein kurzweiliges Lesevergnügen, beinhalten aber zugleich wertvolle Botschaften. Dabei greift die Autorin zum Teil auf überlieferte Erzählungen und Weisheiten zurück, die schon vielen Generationen vor uns die Richtung gewiesen und das Herz geöffnet haben. Ebenso vermag sie es, ihre eigenen Gedanken und Erfahrungen in kurze Episoden und Anekdoten zu verpacken. Mit Herz und Hintersinn geschrieben verfehlten sie ihre Wirkung nicht.

Aufgrund ihrer Liebe zu den Mitmenschen ist es ein Teil ihrer Lebensphilosophie geworden, so manchen auf vielfältige und wirksame Weise in seinen Entwicklungsprozessen zu begleiten. Gisela Rieger gibt Seminare, leitet Workshops, Trainings, hält Vorträge sowie Geschichten-Erzählabende. Dabei zeichnet sie sich durch eine große thematische Bandbreite aus:

Von der Persönlichkeitsentwicklung bis hin zur Zielsetzung widmet sie sich mit Leidenschaft der Vielfalt menschlichen Daseins. Ebenso folgt sie ihrer natürlichen Berufung und Leidenschaft als Team- und Sozialkompetenztrainerin. Erlebnisorientiert und mit individuell abgestimmten Konzepten schafft sie es, in Unternehmen und Teams ein erfolgreiches und harmonisches Miteinander zu fördern.